



Informationsbroschüre

DRK-Pflegezentrum Waldstraße



Titelbild: Das Pflegezentrum Waldstraße ist von einer schönen Grünanlage umgeben.



Fachlicher Vorstand und Einrichtungsleitung Henning Meinecke

Vorwort der Einrichtungsleitung

Als DRK stehen wir für Pflege mit Herz und Hand, für Professionalität und für Geborgenheit. Unseren Grundsätzen nach orientieren wir uns in aller erster Linie an den Menschen und ihren Bedürfnissen. Bei uns vereinen sich hervorragende Arbeitsbedingungen und gelebtes ehrenamtliches Engagement zu einem Ziel: Dem Wohlergehen der in unserem Hause lebenden und arbeitenden Menschen.

In unserem „DRK-Pflegezentrum Waldstraße“ ist der Name Programm: Zentrumsnah haben sich über die letzten Jahre fürsorgliche Pflege, professionelle Beratung und verlässliche Professionalität an einem Ort versammelt: Direkt gegenüber des Beratungsbüros des „Pflegestützpunkt Ostholstein“ und in direkter Nachbarschaft unseres ambulanten Pflegedienstes präsentiert sich ein wenig versteckt im Stadtwald eine der größten Pflegeeinrichtungen in Ostholstein.

Naturliebhaber kommen bei uns genauso auf ihre Kosten wie Abenteuerlustige: Beobachten Sie Rehwild und Eichhörnchen oder erkunden Sie als Guest auf der Fahrradrikscha die schönsten Orte Eutins aus einer völlig neuen Perspektive. Wir bieten Ihnen einen Ort der Ruhe und der Besinnlichkeit genauso wie ein breites Unterhaltungs- und Betreuungsprogramm, eine gutbürgerliche Küche ebenso wie den geselligen Austausch untereinander. Vor allem aber werden Sie täglich aufs Neue feststellen: Bei uns stehen die Menschen im Vordergrund, für uns sind Sie die Hauptsache. Im Namen des ganzen Hauses heiße ich Sie freundlich willkommen!

Henning Meinecke

Fachlicher Vorstand, Einrichtungsleitung
DRK-Kreisverband Ostholstein e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Pflegezentrum Waldstraße



Der Eingangsbereich des Pflegezentrums lädt zum Ankommen und Verweilen ein.

Inhalt

Seite 3

Vorwort der Einrichtungsleitung

Seite 4 / 5

Inhaltsverzeichnis

Seite 6 / 7

Das Pflegezentrum

Wohnen mit Wohlfühlgarantie

Unsere Essensangebote

Unsere Fernsehprogramme

Seite 8 - 11

Die Räumlichkeiten

Wohnbereich Stadtbucht

Wohnbereich Eutiner Schloss

Wohnbereich Fasaneninsel

Kontaktdaten

Seite 12 - 15

Was kostet ein Pflegeplatz?

Vollstationäre Pflege

Kurzzeitpflege

Verhinderungspflege

Brief der Pflegedienstleitung

Seite 16 - 19

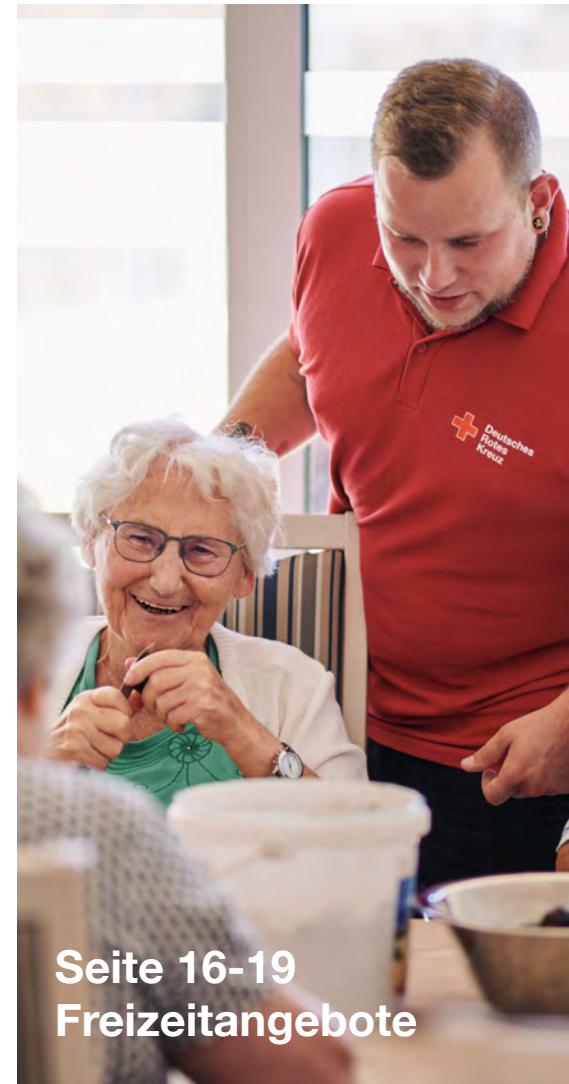
Freizeitangebote

Vielseitig fit bleiben

Tiergestützte Therapie

Wochenpläne in der Übersicht

Stetig wechselnde Angebote



Seite 16-19 Freizeitangebote

Seite 20 - 23

Kreisstadt Eutin

Ein Wohlfühlort zum bleiben

Die Geschichte des

Pflegezentrums

DRK-Akademie SH



Seite 20 - 23 Kreisstadt Eutin

Seite 24 / 25

Unser Leitbild und unsere

Grundsätze

Die 7 Grundsätze des DRK

Das Pflegeleitbild

Seite 26

Der Bewohnerbeirat

Seite 27

Pflege-Charta

Routinekontrollen

Impressum

Das Pflegezentrum

Inmitten Eutins ist das Pflegezentrum Waldstraße angrenzend an ein kleines Waldstück und einen Park gelegen. In ruhiger Lage wohnen die Bewohner in einer Wohlfühlloase, betreut von einem gut geschulten Team, welches individuell für das Wohl aller Bewohner sorgt.

Wohnen mit Wohlfühlgarantie

Das DRK-Pflegezentrum Waldstraße liegt am Rand der Rosenstadt Eutin inmitten der Holsteinischen Schweiz. Räumlich befindet sich die Waldstraße in der Verlängerung des „Parkwegs“ und damit in verkehrsruhiger Sackgassenlage, trotzdem ist die Innenstadt in kurzer Zeit fußläufig über breite Gehwege erreichbar.

Unser Haus ist mit Einzel- und Doppelbettzimmern ausgestattet, welche jeweils über ein eigenes Bad verfügen. Durch die großzügig angelegte Anlage bieten wir windgeschützte Innenhöfe, die sich besonders im Frühjahr durch ein Blütenmeer auszeichnen. Viele der Zimmer verfügen über eine eigene Terrasse oder einen Zugang zu einem der Innenhöfe. Gelegen ist das Pflegezentrum direkt an einem kleinen Wald, der auch tierische Besucher wie Eichhörnchen und Rehe anlockt.

Alle Zimmer verfügen über

- Eigenes Badezimmer mit Toilette, Dusche und Waschbecken
- Abschließbares Fach für Wertgegenstände
- Fernsehanschluss für Satellitenfernsehen mit über 100 Fernsehprogrammen
- Telefonanschluss als Amtsan schluss (eigener Festnetzanschluss kann mitgebracht werden)

- Kostenloses WLAN
- Pflegebett, Kleiderschrank

Die Ausstattung kann von den Bewohnenden aktiv mitgestaltet werden, soweit möglich kann auch eigenes Mobiliar mitgebracht werden.

Gemeinschaftsräume

Der Webersaal ist sowohl ein Gemeinschaftsraum, als auch der Speisesaal. Hier treffen sich unsere Bewohner zu täglichen Freizeitaktivitäten. Er wurde als Gemeinschaftsraum mit neuer Beschattungs- und Sonnenschutztechnik aufgewertet und gemütliche Hochlehnstühle laden zum Verweilen und dem ein oder andern Klönschnack ein.

Partner der Einrichtung

Im Haus befindet sich neben einem Raum für die Ergotherapie und vielen großen und kleinen Gemeinschaftsräumen auch ein Friseurladen, der Termine zur persönlichen Vereinbarung anbietet. Zusätzlich halten wir engen Kontakt zu Hausärzten, die regelmäßig in unsere Einrichtung kommen und natürlich ist es auch möglich, Termine mit externen Physiotherapeuten und Fußpflegediensten zu vereinbaren. Auch für kleine und größere Familienfeiern bieten wir ausreichend Raum.



Mitten in der Natur und doch zentral gelegen? Das finden Sie bei uns!

Unser Essen hält Leib und Seele zusammen

Kein schönes Zuhause ohne gutes Essen! Unsere Mahlzeiten kommen nicht aus der Tüte: Bei uns wird täglich frisch gekocht und das für mindestens zwei verschiedene Mittagsgerichte, zwischen denen die Bewohner bei uns frei wählen können. Selbst die einzelnen Komponenten können sie nach Herzenslust kombinieren, und wenn Ihnen mal danach is(s)t nehmen wir auch gerne Bestellungen zu Wunschgerichten entgegen: Hauptsache es schmeckt.

Ein Highlight unserer Einrichtung ist daher die eigene Küche, in der alle Mahlzeiten täglich frisch zubereitet werden. Ein großes Team um unsere Köche herum kümmert sich dabei auch um das Frühstücks- und Abendbrotbuffet. Alle Speisen können Sie in unserem großzügigen Wintergarten oder auf dem jeweiligen Wohnbereich zu sich nehmen. Denn Essen in Gemeinschaft bietet Gemütlichkeit, es fördert soziale Kontakte und gibt dem Tag Struktur.

Begleitend bieten wir verschiedene Sorten Tafelwasser und Säfte sowie selbstverständlich Kaffee und Tee zu Ihrer ständigen Verfügung. Wir folgen dabei den Fachempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und berücksichtigen vor allem Ihre persönlichen Vorlieben

und Wünsche. Dazu stehen uns in unserer über 160 m² großen Küche modernste Geräte zur Verfügung, die Zutaten dazu lagern in weiteren 35 m² Kühl- und Gefrierhäusern direkt bei uns in der Einrichtung.

Bei der Belieferung legen wir nicht nur Wert auf Frische, sondern auch auf Regionalität: Insbesondere Eier, Molkereiprodukte und ein Großteil des Gemüses kommen bei uns aus der Region.



Küchenchef Nils Kittner und sein Team sorgen dafür, dass es jedem schmeckt.

Unsere Fernsehprogramme

- 01 Das Erste HD
- 02 ZDF HD
- 03 NDR FS SH HD
- 04 RTL Television
- 05 SAT.1
- 06 RTLZWEI
- 07 ProSieben
- 08 kabel eins
- 09 SUPER RTL
- 10 VOX
- 11 3sat HD
- 12 ARD alpha HD
- 13 BR Fernsehen Nord HD
- 14 arte HD
- 15 hr-fernsehen HD
- 16 Radio Bremen HD
- 17 rbb Berlin HD
- 18 MDR Sachsen HD
- 19 SWR BW HD
- 20 SR Fernsehen HD
- 21 WDR HD Köln
- 22 tagesschau24 HD
- 23 ONE HD
- 24 ZDFinfo HD
- 25 zdf_neo HD
- 26 Disney Channel
- 27 DMAX
- 28 kabel eins Doku
- 29 N24 DOKU
- 30 NITRO
- 31 Pro8 MAXX
- 32 RTLup
- 33 SAT.1 Gold
- 34 SIXX
- 35 TELE 5
- 36 VOXup
- 37 TLC
- 38 WELT
- 39 ntv
- 40 phoenix HD
- 41 Eurosport 1 Deutschland
- 42 SPORT 1
- 43 DELUXE MUSIC
- 44 ServusTV Deutschland
- 45 TOGGO plus



Gemütliche Einrichtung und schöne Dekoration in unseren Räumlichkeiten sorgt für Ihr Wohlbefinden.

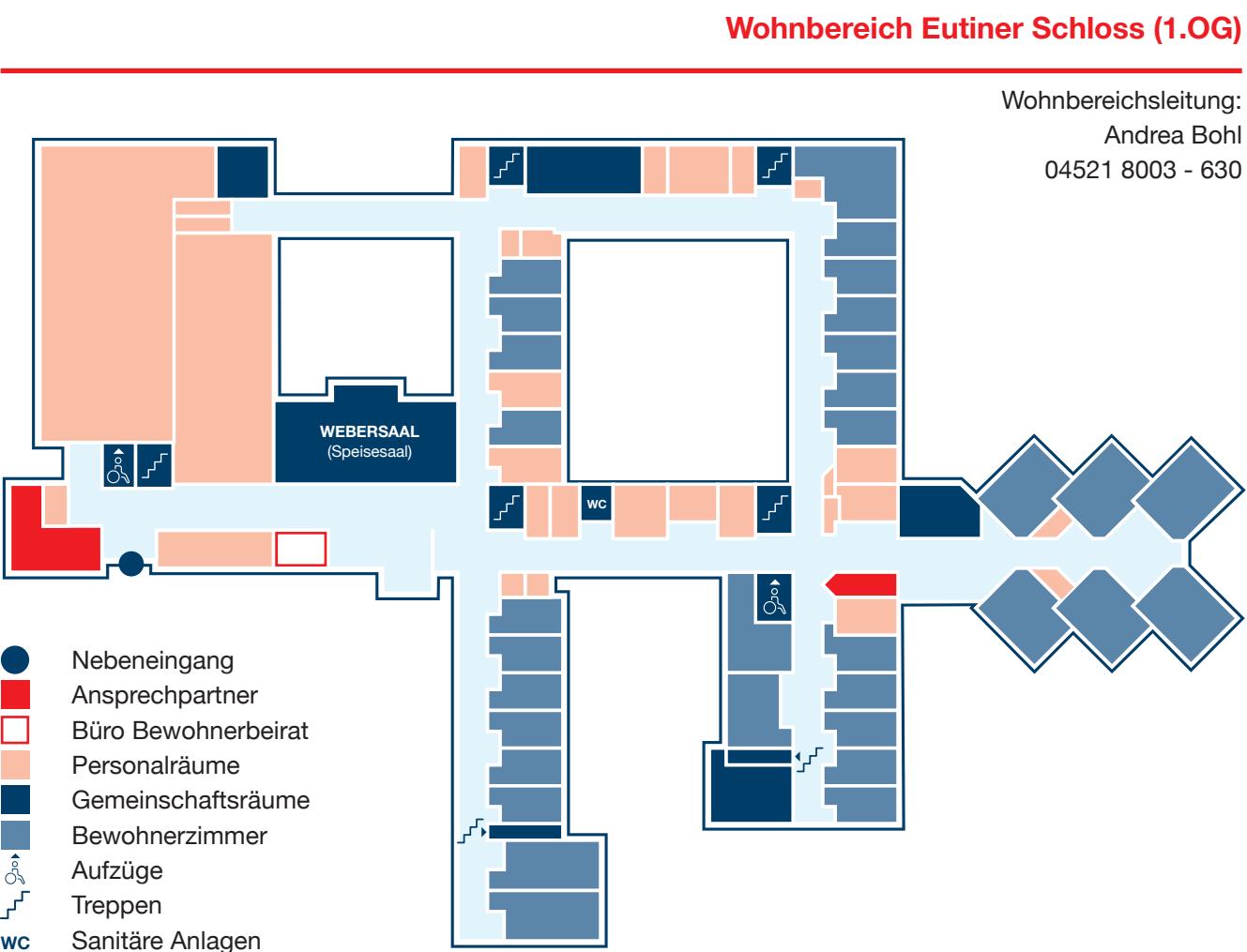
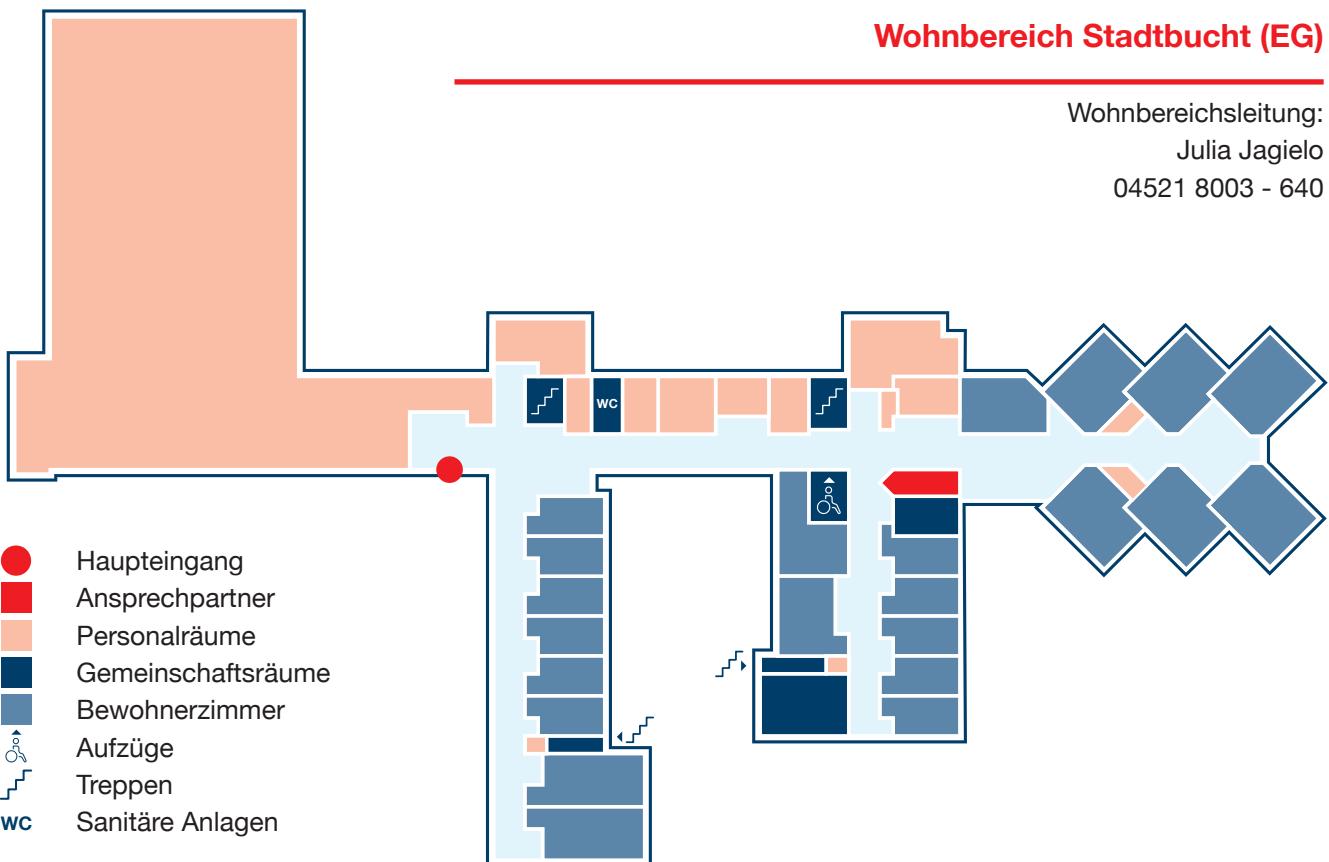
Die Räumlichkeiten

Für einen besseren Überblick finden Sie hier unsere 3 Wohnbereiche Stadtbucht, Eutiner Schloss und Fasaneninsel sowie die Räumlichkeiten auf jeder Etage.

Viel Platz zum Leben

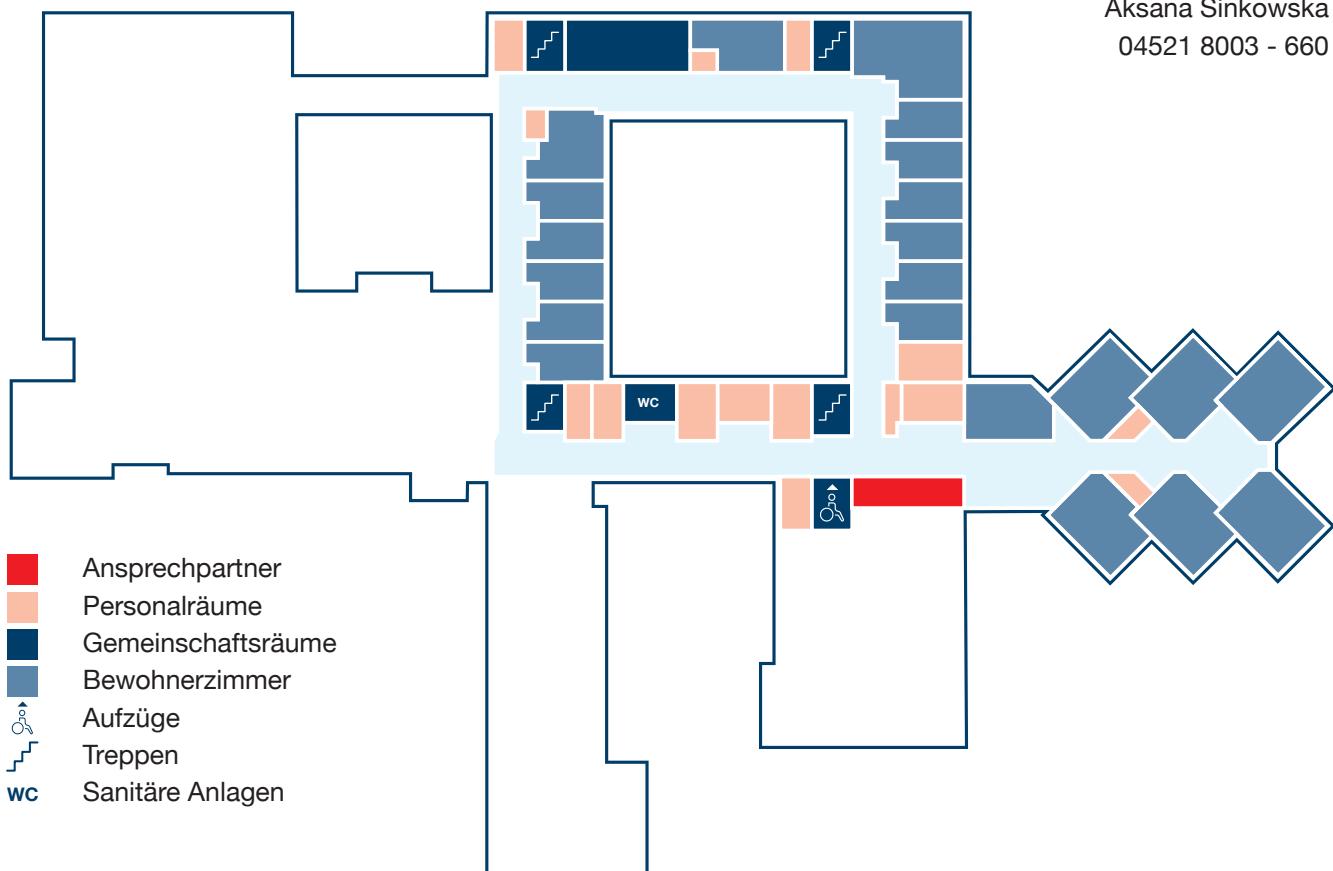
Sie finden den Haupteingang im Erdgeschoss, wo sich der Wohnbereich „Stadtbucht“ mit unserem „Herzoginnenzimmer“ und einem Friseur befindet. Durch einen Aufzug oder eine der Treppen gelangen Sie in das 1. Obergeschoss. Hier befinden sich die Büroräume der Verwaltung und das Büro des Bewohnerbeirats, sowie der „Webersaal“ und der Therapieraum „Kiek In“. In diesem finden viele der Freizeitaktivitäten für alle Wohnbereiche statt. Ebenfalls auf der Etage ist

der Wohnbereich „Eutiner Schloss“ mit einem weiteren Gruppenraum, sowie die Zugänge zu den Innenhöfen und der DRK-Akademie (Seite 16). Über den Aufzug oder eine der vier Treppen haben Sie Zugang zu unserem 2. Obergeschoss, der „Fasaneninsel“. Auch hier befinden sich ein Gemeinschaftsraum, sowie ein Treffpunkt an dem sich viele der Bewohner zum ausgiebigen Klönschnack zusammensetzen können.



Wohnbereich Fasaneninsel (2.OG)

Wohnbereichsleitung:
Aksana Sinkowska
04521 8003 - 660



Kontaktdaten

Verwaltung Pflegezentrum
04521 8003-600
pflegezentrum-waldstrasse@drk-oh.de

Jasmin Kühn
jasmin.kuehn@drk-oh.de

Christine Haid
christine.haid@drk-oh.de

Einrichtungsleitung
Henning Meinecke
04521 8003 - 200
henning.meinecke@drk-oh.de

Pflegedienstleitung
Heidrun Maeke
04521 8003 - 666
heidrun.maeke@drk-oh.de

**Stv. Pflegedienstleitung /
Qualitätsmanagement Beauftragter**
Nicolai-Dominik Hanke
04521 8003 - 637
nicolai-dominik.hanke@drk-oh.de

Stv. Pflegedienstleitung
Andrea Bohl
04521 8003 - 630





Was kostet ein Pflegeplatz?

Wer in eine Pflegeeinrichtung umzieht, steht plötzlich vor der Frage, welche Ausgaben auf einen Zukommen. Hier gibt es keine Eindeutige Antwort, denn je nach Pflegegrad und Zeit der Unterbringung gibt es hier verschiedene Hilfen, die in Anspruch genommen werden können.

Vollstationäre Pflege nach § 43 SGB XI

Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (EEE)

Der einrichtungseinheitliche Eigenanteil ist gültig für die Pflegegrade 2-5 und bezeichnet den Anteil an den monatlichen Pflegekosten, der nicht durch Leistungen aus der Pflegeversicherung abgedeckt ist. Er beträgt für das Pflegezentrum Waldstraße zurzeit bei ca. 1.759€ monatlich. Das Gesamtentgelt setzt sich zusammen aus den jeweiligen Pflegekosten, der Unterkunft (544,21€ mtl.), der Verpflegung (524,13€ mtl.), des Ausbildungszuschlages (73,31€ mtl.) sowie der Investitionskosten (416,75€ mtl.).

Zuschüsse zu den Pflegekosten

Pflegebedürftige, die in vollstationären Einrichtungen

leben, erhalten einen Leistungszuschlag auf den zu zahlenden einrichtungseinheitlichen Eigenanteil (EEE). Der Leistungszuschlag beträgt seit dem 01. Januar 2024:

- 15% des Eigenanteils an den Pflegekosten innerhalb der ersten 12 Monate,
- 30% des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie mehr als 12 Monate,
- 50% des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie mehr als 24 Monate und
- 75% des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie mehr als 36 Monate vollstationäre Leistungen nach § 43 SGB XI bezogen haben.

Ihr Eigenanteil*

Pflegegrad	Gesamtentgelt (pro Monat)	Leistungen der Pflegekasse	< 12 Monate (15%)	12 - 24 Monate (30%)	24 - 36 Monate (50%)	> 36 Monate (75%)
2	4.049,49 €	805,00 €	2.980,58 €	2.716,67 €	2.364,79 €	1.924,94 €
3	4.563,28 €	1.319,00 €	2.980,41 €	2.716,53 €	2.364,69 €	1.924,89 €
4	5.099,28 €	1.855,00 €	2.980,41 €	2.716,53 €	2.364,69 €	1.924,89 €
5	5.340,51 €	2.096,00 €	2.980,60 €	2.716,69 €	2.364,80 €	1.924,95 €

*Unter Berücksichtigung des Leistungszuschlages nach § 43 c SGB XI. Der Leistungszuschlag berücksichtigt die Aufenthaltsdauer des Pflegebedürftigen.

Brief der Pflegedienstleitung

Heidrun Maeke,
Pflegedienstleitung des
DRK-Pflegezentrums Waldstraße
stellt sich vor.

Seit März 2022 bin ich Pflegedienstleitung im DRK-Pflegezentrum in der Waldstraße. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Meine berufliche Zukunft begann mit dem Abschluss zur staatlich examinierten Krankenschwester im Jahr 1991 im damaligen Landeskrankenhaus Heiligenhafen. Seit Beginn der Ausbildung kann ich nunmehr auf über 35 Jahre pflegerische Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen (Psychiatrie, Altenpflege, Reha, ambulante Pflege) zurückblicken. Obwohl ich alle Bereiche spannend fand und auch immer noch finde, zog es mich immer wieder in den Bereich der stationären Altenpflege zurück.

Zwischen Familie und Beruf absolvierte ich vor einigen Jahren nebenberuflich ein Studium im Bereich Gesundheitsökonomie, um das fachliche, pflegerische Wissen mit den betriebswirtschaftlichen Aspekten in einer Gesundheitseinrichtung zu erweitern.

Seitdem nutze ich meine Erfahrung und mein vielschichtiges Wissen, um als Pflegedienstleitung verantwortungsvoll die Einrichtung zu leiten und diese gemeinsam mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Pflegezentrums, die hoch motiviert sind, weiterzuentwickeln.

Ich habe jederzeit ein offenes Ohr für unsere MitarbeiterInnen und BewohnerInnen mit ihren Angehörigen und Betreuern. Dabei ist für mich ein wertschätzender und respektvoller, freundlicher Umgang sehr wichtig. Mir ist es außerdem für unsere BewohnerInnen eine Herzensangelegenheit, eine individuelle Lebensgestaltung bei uns im Pflegezentrum zu ermöglichen. Sie sollen sich bei uns sicher und geborgen fühlen und bei uns so gepflegt werden, wie man selbst im Alter versorgt werden möchte.

Ihre Pflegedienstleitung
Heidrun Maeke



Kurzzeitpflege nach § 42 SGB XI

Bei vorliegendem Pflegegrad 2 oder höher werden für höchstens 28 Tage Kurzzeitpflege durch den zuständigen Landkreis maximal 90 % der täglichen Investitionskosten (12,33€ pro Tag) als sogenannter Investitionskostenzuschuss erstattet. Die Abrechnung mit dem Kreis übernehmen wir für Sie, sofern die Bewilligung der Pflegeversicherung vorliegt.

Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen und die Ausbildungsumlage bis zu dem Gesamtbetrag von 1.854,00€ im Kalenderjahr. Für die Kurzzeitpflege kann außerdem der Leistungsbetrag der Verhinderungspflege in Höhe von maximal 1.685,00€ in Anspruch genommen werden, sodass insgesamt bis zu 3.539,00€ für einen Aufenthalt (max. 56 Tage) in der Pflegeeinrichtung zur Verfügung stehen.

Kurzzeitpflege nach Krankenhausaufenthalt

Den gesetzlichen Vorgaben entsprechend wird während der Kurzzeitpflege nach Krankhausaufenthalt der Pflegegrad 3 abgerechnet, wenn:

- die Kurzzeitpflege im Anschluss an eine stationäre Krankenhausbehandlung erfolgt.

- vor Krankenhouseinweisung noch keine Zuordnung zu einem Pflegegrad bestand.
- im Krankenhaus nach Aktenlage durch den MDK (medizinischer Dienst der Krankenkasse) der Pflegegrad 2 bescheinigt wird.

Zieht der Pflegebedürftige im Anschluss an die Kurzzeitpflege zurück in die Häuslichkeit, erfolgt die Abrechnung für den Zeitraum der Kurzzeitpflege nach Pflegegrad 4.

Kurzzeitpflege und Entlastungsbetrag

Liegt ein Pflegegrad vor, hat der Versicherte Anspruch auf den sogenannten Entlastungsbetrag nach § 45 SGB XI in Höhe von monatlich 131,-€. Auf Antrag können Sie den Eigenanteil aus der Kurzzeitpflege mit dem Entlastungsbetrag verrechnen lassen, wenn der Betrag nicht bereits für andere Leistungen in Anspruch genommen wurde. Bitte setzen Sie sich hierzu mit Ihrer Pflegekasse in Verbindung.

Pflegegrad	Kosten täglich**	bezuschusster Aufenthalt	Gesamtkosten	Ihr Eigenanteil	Ihr Eigenanteil bei Wohnsitz in OH (-12,33€ tägl.)
2	133,12 €	21 Tage	2.795,52 €	1.025,22 €	766,29 €
3	150,01 €	18 Tage	2.700,18 €	878,76 €	656,82 €
4	167,63 €	15 Tage	2.514,45 €	732,30 €	547,35 €
5	175,56 €	14 Tage	2.457,84 €	683,48 €	510,86 €

Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI

Anspruch auf die Verhinderungspflege hat jeder Pflegebedürftige ab dem Pflegegrad 2.

Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen und die Ausbildungsumlage bis zu dem Gesamtbetrag von 1.685,00 € im Kalenderjahr.

Für die Verhinderungspflege kann außerdem der Betrag von 1.854,00 € aus der Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden, so dass ein gemeinsames Budget von insgesamt 3.539,00 € für einen Aufenthalt von maximal 56 Tagen zur Verfügung steht.

Pflegegrad	Kosten täglich**	bezuschusster Aufenthalt	Gesamtkosten	Ihr Eigenanteil
2	133,12 €	19 Tage	2.529,28 €	927,58 €
3	150,01 €	16 Tage	2.400,16 €	781,12 €
4	167,63 €	14 Tage	2.346,82	683,48 €
5	175,56 €	13 Tage	2.282,28	634,66 €

** die täglichen Kosten bestehen aus 17,89 € für die Unterkunft pro Tag, 17,23 € Verpflegungsanteil pro Tag (für 7 Mahlzeiten), 13,70 € Investitionskosten pro Tag, 2,41 € Ausbildungsumlage sowie dem Pflegesatz, abhängig von dem jeweiligen Pflegegrad.



Rikscha Pilotin Sonja Silberbach bietet regelmäßig Fahrten durch das malerische Eutin an.

Freizeitangebote

Langeweile gibt es im Pflegezentrum nicht. Täglich wechseln die umfangreichen Angebote der Betreuung sowie der Ergotherapie.

Vielseitig fit bleiben

Im Pflegezentrum arbeiten fachlich gut ausgebildete Betreuungskräfte und Therapeuten, die für alle Bewohner individuelle Betreuungsmöglichkeiten anbieten und sie in verschiedenen Situationen des Alltags und in der Eingewöhnungszeit im Pflegezentrum begleiten. Die Angebote finden sowohl in Gruppen- als auch in Einzelsettings in Gemeinschaftsräumen oder auf dem eigenen Zimmer statt. Prinzipiell stehen alle Angebote den Bewohnern offen, diese werden nach Interessen, vorhandenen Fertigkeiten und therapeutischer

Zielsetzung den entsprechenden Bewohnern vorgeschlagen.

Zum Beispiel:

- Bewegung mit Musik
- Gedächtnistraining
- Bingo
- Singgruppe
- Tiergestützte Therapie mit Begleithund Barry und Besuchspony Daisy
- Aktionsrunden
- Kegeln
- Geburtstagskaffee
- Waffeln backen
- Hochbeete pflegen
- Gemüse putzen
- Spaziergänge im Freien
- Back- und Kochgruppe
- Sturzprophylaxe in der Gruppe
- Hirnleistungstraining
- Spielegruppe
- Feinmotorik- und Sensibilitäts-training
- Kreatives Gestalten
- Holzwerkstatt
- Drehorgelmusik
- Gottesdienste (evangelisch und katholisch)
- Gedenkgottesdienste
- Individuelle Einzelbetreuung
- uvm.

Tiergestützte Therapie

Tiergestützte Therapie.

Was ist das eigentlich?

Tiergestützte Therapien werden immer von Fachkräften durchgeführt. Der ausgebildete Therapiebegleithund wird dabei als Medium eingesetzt, um vorher definierte therapeutische Ziele zu erreichen. Die tiergestützte Therapie soll hierbei positive Auswirkungen auf die körperliche und seelische Gesundheit der Menschen erreichen und dabei auch in sozialen Aspekten wie z.B. der Förderung der Kommunikation wirksam sein. Hier bilden Ergotherapeutin Yvonne Köppen und Aussiedoodle Barry ein Therapiebegleithundeteam, das gemeinsam ausgebildet wurde.

Unser Therapiehund

Barry hat ein offenes freundliches Wesen, er liebt jeden - bedingungslos und das lässt er einen auch spüren. Bereits seit dem Welpenalter wurde Barry an sein Arbeitsfeld herangeführt. Langsam hat er sich an seinen Einsatzort und vielfältige Menschenkontakte gewöhnen können. Auch Gehhilfen und Rollstühle kennt er gut.



Was spricht für die tiergestützte Therapie in einem Pflegeheim?

Tiere bringen Freude ins Haus. Jeder der sieht, wie Bewohneraugen strahlen, wenn Tiere, besonders Hunde, zu Besuch im Pflegeheim sind, stellt sich diese Frage nicht. Kaum, dass der Hund im Wohnbereich ist, verschiebt sich die Stimmung merklich ins Positive. Alle wirken gelöster, entspannter, glücklicher.

Auch die Wissenschaft hat sich dem Thema angenommen. Studien belegen, dass der Oxytocin-Spiegel im Blut nach dem Kontakt mit Hunden steigt (Odendaal 2000). Oxytocin wird zu den Glückshormonen gezählt. Das Resultat: Wir fühlen uns gut.

Der Therapiebegleithund kann:

- Lebensfreude und das Selbstvertrauen stärken
- Zu körperlicher Bewegung animieren
- Sozialkontakte und Kommunikation fördern
- Stress reduzieren
- Ein Gefühl von Sicherheit und Akzeptanz vermitteln und helfen Ängste abzubauen
- Menschen zum Lächeln bringen
- Von Schmerzen ablenken
- Trost spenden

All diese Aspekte werden im Zuge des Therapiebegleithundeeinsatzes bewusst genutzt, um die therapeutische Arbeit zu unterstützen und das Wohlbefinden der Bewohner zu verbessern.

Wochenplan der Ergotherapie

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00 Uhr Sturzprophylaxe (Kiek In)			ab 08:00 Uhr Tiergestützte Therapie (Stadtbuscht)	
ab 10:00 Uhr Tiergestützte Therapie (Fasaneninsel)	10:30 Uhr Hirnleistungstraining "Kopfrunde"	10:00 Uhr Kreatives Gestalten	ab 10:00 Uhr Tiergestützte Therapie (Eutiner Schloss)	10:00 Uhr Holzwerkstatt/ Werkgruppe

Wochenplan der Gemeinschaftsangebote

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Bewegung mit Musik (Webersaal)	Kegeln Gruppe „Sonne“ (Webersaal)	Kegeln Gruppe „Mond“ (Webersaal)	Bingo (Webersaal)	Gottesdienste (Webersaal)
RikschaFahrten (nach Wetterlage)	Gedächtnistraining (Fasaneninsel)	Backklub (Eutiner Schloss)		Orgelspiel
	Garten- und Pflanzenpflege (je nach Wetter)			Waffeln backen



Wochenplan der Wohnbereiche

Fasaneninsel (2. OG)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Tiergestützte Therapie	Gedächtnistraining	Aktionsrunde	Aktionsrunde	Einzelbetreuung/ Spaziergänge
Aktionsrunde	Einzelbetreuung/ Spaziergänge	Einzelbetreuung/ Spaziergänge	Gemüse schneiden	Singen
Einzelbetreuung/ Spaziergänge			Einzelbetreuung/ Spaziergänge	

Eutiner Schloss (1. OG)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Aktionsrunde	Aktionsrunde	Einzelbetreuung/ Spaziergänge	Tiergestützte Therapie	Einzelbetreuung/ Spaziergänge
Einzelbetreuung/ Spaziergänge	Einzelbetreuung/ Spaziergänge	Singen	Einzelbetreuung/ Spaziergänge	
			Aktionsrunde	

Stadtbucht (EG)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Einzelbetreuung/ Spaziergänge	Einzelbetreuung/ Spaziergänge	Tiergestützte Therapie	Tiergestützte Therapie	Einzelbetreuung/ Spaziergänge
	Singen	Aktionsrunde	Einzelbetreuung/ Spaziergänge	Aktionsrunde

Die Wochenenden

An den Samstagen gibt es regelmäßig unsere Samstagsspiele im Therapieraum „Kiek In“. Der Sonntag ist Ruhetag und kann frei gestaltet werden.

Zum Beispiel:

- Jahreszeitliche Feste: Erdbeerfest, Adventsfeiern, Laternenfest mit KiTa-Kindern, Karneval
- Musikalische Darbietungen, z. B. Besuch des Shanty-Chors, (Live-) Musik zum Mitmachen
- Modeverkauf
- Wunschesessen für „Geburtstagskinder“
- Begrüßung des „Neuen Jahrs“
- Osterveranstaltung
- Jahreszeitliche Basteleien und Handwerksgestaltungen
- Besuch des Therapieponys „Daisy“

Stetig wechselnde Angebote

Neben den ständig wiederkehrenden Angeboten werden zusätzlich auch wechselnde Programme angeboten, die rechtzeitig auf den einzelnen Wohnbereichen bekanntgegeben werden. Wir arbeiten außerdem stets daran neue und interessante Angebote zu entwickeln und zu entdecken um sie in den Alltag einzubringen und ihn noch besser zu gestalten.



Das Schloss Eutin am großen Eutiner See ist immer einen Ausflug wert.

Kreisstadt Eutin

Die ostholsteinische Kreisstadt Eutin liegt in Ostseenähe im Herzen des seen- und waldreichen Naturparks „Holsteinische Schweiz“ und hat einiges zu bieten.

Ein Wohlfühlort zum bleiben

Eutin ist eine charmante Einkaufsstadt und ein Wohnort mit hoher Lebensqualität. Besonders stolz sind die Eutiner auf den historisch gewachsenen Stadtkern mit weitläufigen Straßenzügen und einer bemerkenswerten Bausubstanz. Die noch heute im Stadtbild ablesbare Geschichte lockt zahlreiche Tagesausflügler und Urlauber in die Stadt. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören das wunderschöne Schloss direkt am Großen Eutiner See, die neue Seepromenade, der Seepark, die imposante St. Michaelis-Kirche im Herzen der Stadt, das Schlossplatzensemble mit Landesbibliothek, Ostholstein-Museum und Kreisbibliothek und natürlich der historische Marktplatz in der malerischen Altstadt. Die Altstadt mit ihren Gassen und Twieten bietet viele interessante, noch inhabergeführte, Geschäfte sowie

zahlreiche Cafés und Restaurants.

Die Kreisstadt Eutin ist Mittelzentrum mit mehr als 17.000 Einwohner. Sie verteilt sich auf eine Fläche von 41,1 km².

Die ostholsteinische Kreisstadt liegt im Herzen des seen- und waldreichen sowie sanft hügeligen Naturparks „Holsteinische Schweiz“. Die als Mittelzentrum eingestufte Stadt hat ca. 17.300 Einwohner und verteilt sich auf eine Gesamtfläche von 41,1 km².

Eutin liegt in Ostseenähe mittig zwischen Kiel und Lübeck.

Besonders stolz ist die Stadt auf den historisch gewachsenen Stadtkern mit seinen weitläufigen Straßenzügen, die eine bemerkenswerte Bausubstanz aufweisen. Die noch heute im Stadtbild ablesbare Ge-

schichte (z.B. durch Schloss, Kirche, Landesbibliothek, historischer Marktplatz, Palais und Jagdschlösschen), die kleinen Boutiquen, Antiquitäten- und Stöberstübchen sowie die charakteristische Landschaft des umgebenden Naturparks lassen zahlreiche Tagesausflügler und Urlaubsreisende in den Ort strömen.

Umgeben von zahlreichen Seen, Wäldern und Hügeln ist Eutin kultureller Mittelpunkt der Region. Imposant ist das vierflügelige **Eutiner Schloss** direkt am Eutiner See, das auf die Fürstbischöfe um 1154 zurückgeht. Das Ensemble mit „mediterranem“ Innenhof, Vorplatz und burgartigem Wassergraben sollten Sie unbedingt besichtigen. Der Schlossgarten stammt aus dem 18. Jahrhundert. Dieser gilt als eines der bedeutendsten Gartenkunstwerke im Land, eine Seebühne darin ist Spielstätte der Eutiner Festspiele, dem Klassik-Open-Air-Erlebnis mit fantasievollen Inszenierungen, großen Stimmen und einem klangvollen Orchester.

Hinter dem herrschaftlichen Schlossgarten gibt es den Küchengarten mit Orangerie und dem Neuholländerhaus zu entdecken.

Der Seepark in der **Eutiner Stadtbucht** lädt zum Spaziergang entlang der Promenade ein – fast immer mit Blick aufs Wasser.

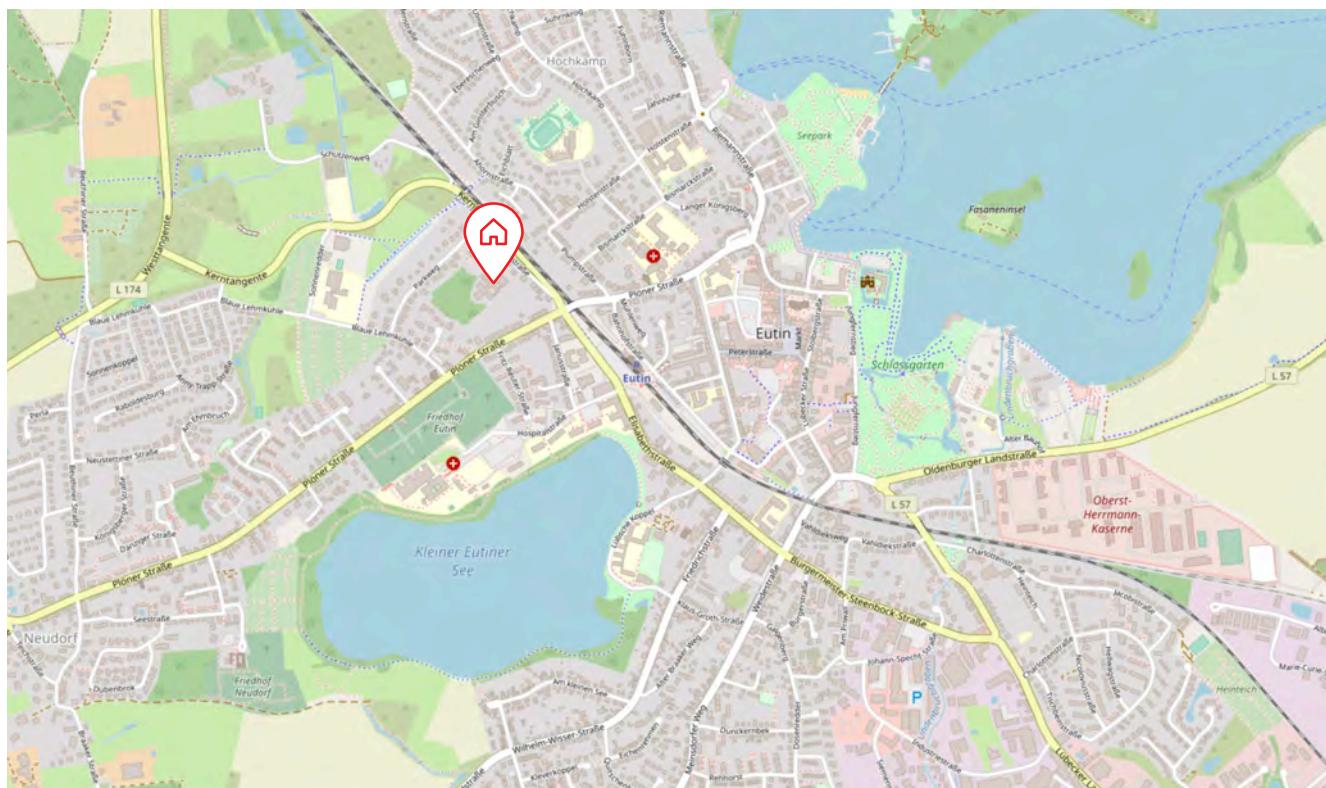
Hochkarätigen Kunstgenuss bietet das Ostholstein-Museum im einstigen Marstall. Das Museum widmet sich der Kunst und Kulturgeschichte des Kreises Ostholstein. Neben der Dauerausstellung, in der Eutin in

seiner Blüte um 1800 präsentiert wird, finden regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen zu Malerei, Grafik, Skulptur, Angewandter Kunst & Fotografie statt. Nur wenige Schritte vom Schlossensemble entfernt liegt der historische Marktplatz mit Kirche und Rathaus. Hier finden das ganze Jahr über unterschiedliche Events und Festivals statt.

Vom historischen Marktplatz gehen windmühlenartig mehrere Einkaufsstraßen ab. In geschmackvoll eingerichteten inhabergeführten Läden, Galerien, Ateliers und kleinen Manufakturen können Sie bummeln, genießen und staunen, bevor Sie sich mit vollen Einkaufstaschen und voller geschichtsträchtigem Wissen in einem Eutiner Restaurants rund um den Marktplatz niederlassen.

Jeden Mittwoch und Samstag zieht der Eutiner Wochenmarkt viele Gäste aus der Holsteinischen Schweiz an. Zahlreiche dort angebotene Köstlichkeiten stammen aus der Region und eigener Herstellung.

Die **Eutiner Mühle** ist ein beliebtes Ausflugsziel und beherbergt seit den späten 70er Jahren ein uriges Kneipenrestaurant. Sie wurde zwischen 1849-1850 in Auftrag gegeben und erbaut. Zusammen mit der Kirche, dem Schloss und dem Wasserturm bildet sie eine geschlossene Silhouette. Die Beziehung der Eutiner Bevölkerung zu ihrer Mühle wird an der im Volksmund etablierten Bezeichnung „Moder Grau“ deutlich.



Mitten in der Natur und doch zentral gelegen? Pflegezentrum Waldstraße macht's möglich.



Die alte Villa „Tanneck“, heute Kreisgeschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Ostholstein e.V. war der Grundstein des heutigen DRK-Pflegezentrum Waldstraße.

Die Geschichte des Pflegezentrums

Die Geschichte des Hauses ist eng verbunden mit dem Leben des Philosophen und Zoologen Richard Biedermann (*6. Mai 1865 in Winterthur, Schweiz; † 6. Juli 1926 in Eutin).

Nach ersten Studien in Philosophie wandte er sich 1891 in Kiel den Naturwissenschaften zu. 1894 promovierte er am Zoologischen Institut der Universität Kiel. Seine Forschungsleidenschaft galt dabei dem Zooplankton der Ostsee sowie den Gewässern des Selenter Sees, des Plöner Sees und der Schwentine.

Um 1900 verwirklichte Biedermann in Eutin einen Lebenstraum: Auf einem rund elf Hektar großen Grundstück ließ er die Villa „Tanneck“ errichten, ergänzt durch Stallungen, Gartenhaus, Aussichtsturm und einen weitläufigen Landschaftspark. 1906 nahm er den Namen Richard Biedermann-Imhoof an, in Erinnerung an den Familiennamen seiner Mutter. Acht Jahre später verlieh ihm der oldenburgische Großherzog den Ehrentitel „Professor“. Doch wirtschaftlich schwierige Zeiten zwangen ihn ab 1917, Teile seines Parks zu veräußern.

Nach Biedermanns Tod 1926 und dem Tod seiner Frau 1934 begann ein neues Kapitel: Die Villa wurde zum

„Biedermannheim“, einem Altenheim mit zunächst rund 15 Bewohnern. 1964 übernahm der DRK-Kreisverband Ostholstein das Haus und Ende der 1960er Jahre entstand auf dem Gelände ein neues Alten- und Pflegeheim. Die Villa blieb bis 1991 Teil des Pflegebetriebs und wurde anschließend zur Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbands Ostholstein umfunktioniert.

Mit einer Erweiterung 1993, und umfassenden Modernisierungen zwischen 1995 und 2016 wurde das Gebäude technisch und brandschutzrechtlich auf den neuesten Stand gebracht. So entstand 2002 der Webersaal, ein lichtdurchfluteter Wintergarten, der seither als Speisesaal und Gemeinschaftsraum dient.

Heute bietet das Pflegezentrum 95 Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause und ist Arbeitsort für rund 70 engagierte Mitarbeitende. In der historischen Villa schlägt das organisatorische Herz des DRK-Kreisverbands Ostholstein e. V., der als Träger des Pflegezentrums weit über Eutin hinaus tätig ist – von ambulanter Pflege und Rettungsdienst über Kindertagesstätten und Erste-Hilfe-Ausbildung bis hin zu den vielen Ortsvereinen und dem sozialem Engagement in der Region.

DRK Akademie

Unsere Mitarbeiter werden hier bei uns in Eutin aus- und weitergebildet um für Sie in jeder Situation da sein zu können.

Aus- und Weiterbildung in Eutin

Ebenfalls auf dem Gelände des Pflegezentrums befindet sich ein Standort der DRK Akademie SH.

An der DRK Akademie SH mit ihren staatlich anerkannten Pflegefachschulen in Kiel, Heide, Eutin, Kaltenkirchen und Schleswig werden Sie von erstklassigen, motivierten Lehrkräften aus- und weitergebildet. Natürlich sind unsere fünf Standorte zertifiziert nach AZAV.

Wir koppeln theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung. Dabei legen wir viel Wert auf Qualität, hochwertige Medien und einen freundlichen und wertschätzenden Umgang. Zur optimalen Gestaltung des Theorie-Praxis-Transfers nutzen wir am Standort Kiel

die vielfältigen Möglichkeiten, die ein SkillsLab bietet. Auch an den anderen Standorten stehen gut ausgestattete Pflegelabore bereit.

Zudem bauen wir zunehmend VR-Technik und Serious Games in den Unterricht mit ein und beteiligen die Auszubildenden schon bei der Entwicklung. Neben dem fachlichen Aspekt erweitern die Teilnehmer*innen spielerisch auch ihre digitalen Kompetenzen.

Kontakt

DRK Akademie SH in Eutin
Waldstraße 6 • 23701 Eutin
akademie-eutin@drk-sh.de
04521 7762 0



Unser Leitbild und unsere Grundsätze

Das Deutsche Rote Kreuz ist weltweit eine der größten und leistungsfähigsten Rotkreuzgesellschaften und damit ein wichtiger Teil der internationalen Rotkreuzbewegung. Nach den Grundsätzen Menschlichkeit, Unabhängigkeit, Neutralität, Unparteilichkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität leistet das Rote Kreuz Menschen eine umfassende Hilfe, allein nach dem Maß der Not. Diese Ideale, Ziele und unsere Leistungen unterscheiden uns von allen anderen Organisationen.

Die sieben Grundsätze des DRK

Menschlichkeit

*„Wir dienen Menschen.
Aber keinem System.“*

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

*„Wir versorgen das Opfer.
Aber genauso den Täter.“*

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem

Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität

*„Wir ergreifen die Initiative.
Aber niemals Partei.“*

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeit wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

*„Wir gehorchen der Not.
Aber nicht dem König.“*

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz-

und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

*„Wir arbeiten rund um die Uhr.
Aber niemals in die eigene Tasche.“*

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

*„Wir haben viele Talente.
Aber nur eine Idee.“*

In jedem Land kann es nur eine Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

*„Wir achten Nationen.
Aber keine Grenzen.“*

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



Das Pflegeleitbild

Unser Pflegeleitbild vermittelt den bei uns lebenden Menschen, Angehörigen und Interessierten unsere Grundhaltung und Auffassung über die Ausgestaltung der Pflege und Betreuung.

Es gibt uns Pflegenden einen verbindlichen Rahmen vor, der helfen soll, uns grundlegend zu orientieren und uns unsere Verpflichtung im Umgang mit unseren Mitmenschen und in unserem Handeln bewusst zu machen.

Jeder einzelne Bewohner steht in seinem neuen zu Hause uneingeschränkt im Mittelpunkt. Sein gesamtes Wohlbefinden ist die Messlatte unseres Erfolges. Seine berechtigten Wünsche und Erwartungen sind die Leitlinien unseres Handelns. Dafür schöpfen wir alle Möglichkeiten, die die Rahmenbedingungen der Institution zulassen, aus.

Unser Menschenbild

Wir nehmen den Bewohner mit seiner einzigartigen Persönlichkeit an. Wir kennen die Lebensgewohnheiten und die Lebensgeschichte, fördern Stärken, akzeptieren und respektieren die Schwächen. Wir achten die Menschenwürde, ungeachtet des Geschlechtes, der Religion, Nationalität und sozialer Stellung.

Die Angehörigen und das soziale Umfeld sind ein wichtiges Binde-

glied zur alten, vertrauten Welt. Deshalb sind beides wichtige Partner, die zum Gelingen des Pflegeprozesses beitragen.

Gesundheit, Krankheit und Tod

Die Betreuung und Pflege ist geprägt durch sorgende Zuwendung, Einfühlksamkeit und Anteilnahme, sie erfasst Bedürfnisse und Ressourcen und stellt diese in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Der Bewohner, Bevollmächtigte und Betreuer, wird über pflegerische, diagnostische und therapeutische Maßnahmen und Handlungen ausreichend und verständlich informiert. Alle haben das Recht, eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen.

Aufgabe der Pflege ist es, den Bewohner zu unterstützen, seine Gesundheit und Selbstständigkeit zu erhalten oder wieder zu erlangen und ihn bei Krankheit und Behinderung zu beraten und zu begleiten. Dabei helfen wir ihm, sich mit seiner Erkrankung auseinander zu setzen und gegebenenfalls resultierende Probleme und Behinderungen zu akzeptieren. Pflegeziele werden, wenn möglich, mit dem Bewohner gemeinsam festgelegt.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Die Ausbildung qualifizierter Mitarbeiter ist uns sehr wichtig. Es ermöglicht uns, auf die Qualität der

praktischen Ausbildung Einfluss zu nehmen und auch für die Zukunft die ausreichende Anzahl von Fachkräften in unserem Haus zu sichern.

Der Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter kommt ein hoher Stellenwert zu. Sie gibt Einblick in die neuesten Erkenntnisse der Pflegewissenschaft und -forschung, erweitert fachliches Wissen und dient der Sicherung der Pflegequalität. Die angebotene Pflege und Betreuung wird kontinuierlich auf deren Qualität überprüft.

Neue Mitarbeiter werden durch gezielte Einarbeitung und Anleitung gefördert. Es besteht die Möglichkeit an Schulungen /Fortschreibungen (online oder in Präsenz) an der DRK-Akademie teilzunehmen.

Zusammenarbeit

Wir arbeiten auf der Basis von Offenheit und Transparenz und fördert die Mitarbeiter entsprechend ihrer Fähigkeiten und ihrer beruflichen Bildung.

Die Abhängigkeit der verschiedenen Dienste untereinander, innerhalb des Hauses, aber auch von externen Leistungserbringern, ist uns bewusst und erfordert von allen Beteiligten ein partnerschaftliches Verhältnis und Toleranz. Dies sind unerlässliche Bedingungen für eine optimale Betreuung der Bewohner und Angehörigen

Der Bewohnerbeirat

Uns ist es wichtig, dass die Anliegen der Bewohner gehört werden. Denn nur so können sie sich in unserer Einrichtung wohl fühlen. Deshalb haben wir einen Bewohnerbeirat gegründet, bestehend aus Angehörigen und Bewohnern.

Von Bewohnern für Bewohner



Wilhelm Lindert
Externer



Thomas Gründemann
Angehöriger



Friedrich Jeck
Bewohner



Hans-Heinrich Thieß
Bewohner



Gisela Pries
Bewohnerin

Der aktuelle Bewohnerbeirat (2025) wird zusätzlich durch Einrichtungsleitung und Pflegedienstleitung unterstützt.

Der Bewohnerbeirat des Pflegezentrums wird durch die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses gewählt. Er vertritt die Interessen der Bewohnerschaft und setzt sich für ein angenehmes und respektvolles Miteinander im Alltag ein. Außerdem ist er in Investitionsvorhaben eingebunden und wird über relevante finanzielle Entwicklungen informiert. Er versteht sich als verlässlicher Ansprechpartner und engagiert sich aktiv dafür, die Lebensqualität im Pflegezentrum zu erhalten und, wenn möglich, weiter zu verbessern.

Bewohnerbeirats-Sitzung

Einmal im Monat findet eine Sitzung des Beirates statt, in der aktuelle Anliegen besprochen und mögliche Probleme gemeinsam angegangen werden. Dabei arbeiten der Bewohnerbeirat, die Pflegedienstleitung und die Einrichtungsleitung eng zusammen. Dies erleichtert die Kommunikation und ermöglicht eine schnelle und transparente Weitergabe wichtiger Informationen und Anliegen.

Monatliche Sprechstunde

Darüber hinaus hat der Bewohnerbeirat eine monatliche Sprechstunde im Büro gegenüber dem Webersaal eingeführt. Diese bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Probleme offen anzusprechen. Durch einen Briefkasten kann auch außerhalb der Sprechstunden und anonym mit dem Beirat kommuniziert werden.

Der Bewohnerbeirat berichtet

Seit März 2025 gibt es im Pflegezentrum eine eigene Bewohnerzeitschrift mit dem Titel „Der Bewohnerbeirat berichtet“. Diese erscheint einmal im Monat, informiert über alle Themen, die in den Sitzungen besprochen wurden, und gibt Einblicke in aktuelle Entwicklungen im Haus. Außerdem werden anstehende Veranstaltungen wie zum Beispiel das Sommerfest angekündigt und präsentiert.



Der neu eingerichtete Briefkasten am Büro des Bewohnerbeirats ►

Pflege-Charta des Bundesministeriums



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Artikel 1:

Selbstbestimmung und Hilfe zur Selbsthilfe

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf Hilfe zur Selbsthilfe sowie auf Unterstützung, um ein möglichst selbstbestimmtes und selbstständiges Leben führen zu können.

Artikel 2:

Körperliche und seelische Unversehrtheit, Freiheit und Sicherheit

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht, vor Gefahren für Leib und Seele geschützt zu werden

Artikel 3:

Privatheit

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf Wahrung und Schutz seiner Privat- und Intimsphäre.

Artikel 4:

Pflege, Betreuung und Behandlung

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf eine an seinem persönlichen Bedarf ausgerichtete, gesundheitsfördernde und qualifizierte Pflege, Betreuung und Behandlung.

Artikel 5:

Information, Beratung und Aufklärung

Jeder hilfe-, und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf umfassende Informationen über Möglichkeiten und Angebote der Beratung, der Hilfe, der Pflege sowie der Behandlung.

Artikel 6:

Kommunikation, Wertschätzung und Teilhabe an der Gesellschaft

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht auf Wert-

schätzung, Austausch mit anderen Menschen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Artikel 7:

Religion, Kultur und Weltanschauung

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht, seiner Kultur und Weltanschauung entsprechend zu leben und seine Religion auszuüben.

Artikel 8:

Palliative Begleitung, Sterben und Tod

Jeder hilfe- und pflegebedürftige Mensch hat das Recht, in Würde zu sterben.

Die Broschüre und weitere Informationen zur Pflege-Charta erhalten Sie hier:
Tel. 030 20 17 91 - 31
www.pflege-charta.de

Regelmäßige Routinekontrollen für besten Service

Das Heim wird durch die Heimaufsicht des Kreises Ostholstein überwacht. Regelmäßig werden unangekündigte Kontrollen durchgeführt. Dabei werden alle Leistungen und Bereiche des Heimes überprüft.

Haben Sie Fragen zu Ihrem Heim oder haben Sie Probleme und möchten sich beschweren (auch anonym)?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Larissa Hinsching

04521 788 176

l.hinsching@kreis-oh.de

Kreis Ostholstein, Heimaufsicht
Holsteinstr. 52 • 23701 Eutin



KREIS
OSTHOLSTEIN

Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Ostholstein e.V.
Waldstraße 6, 23701 Eutin

10 / 2025

Verantwortlich für den Inhalt

Henning Meinecke, fachlicher Vorstand
Heidrun Maeke, Pflegedienstleitung

Redaktion / Design / Layout

Roxana Dieckmann,
Stabstelle Verbandskommunikation



**DRK-Kreisverband
Ostholstein e.V.**

Pflegezentrum Waldstraße
Waldstraße 6 • 23701 Eutin
Tel. 04521 8003 - 600
pflegezentrum-waldstrasse@drk-oh.de
www.drk-ostholstein.de/pflegeheime